

# KLOSTER RUINE BERLIN

UNFINISHED HISTORIES: VOL. II

ORSOLYA KALÁSZ  
SEAN BONNEY  
ULJANA WOLF

PRESSEMAPPE

AUSSTELLUNG / EXHIBITION

23.11.18 - 13.01.19

ERÖFFNUNG / OPENING 22.11.2018 18 UHR



## UNFINISHED HISTORIES

Geschichte ist zu Narrativen geronnene Sprache; sie schreibt unweigerlich Machtverhältnisse fort und fest. Und dennoch: Die Debatten um die historische Mitte Berlins und die städtebaulichen Planungen am Molkenmarkt, die auch die Zukunft Klosterruine betreffen, verdeutlichen auf beeindruckende Weise, wie Geschichte in einem dauerhaft unabgeschlossenen Verhältnis zur Gegenwart steht.

Die Ausstellungsreihe »Unfinished Histories I bis IV« erforscht in einem der ältesten Baudenkmäler Berlins das Verhältnis von Geschichte zum Poetischen. Welche Potentiale eröffnet das Poetische mit seinem Vermögen, die Regeln von Sprache zu unterlaufen und ihrer eigentlichen Kontingenz Form zu verleihen?

Mittelpunkt des mehrteiligen Ausstellungsprojekts ist eine multimediale LED-Installation auf der Innenfläche der Klosterruine. Künstler\*innen, die an der Schnittstelle von zeitgenössischer Lyrik und bildender Kunst arbeiten, sind eingeladen, diese für jeweils sechs bis acht Wochen auszufüllen. So wird die Klosterruine über die saisonale Schließung ab Ende Oktober hinaus zum lebendigen Ausstellungsort: die Installation kann von außen erlebt werden.

## UNFINISHED HISTORIES: VOL. II ORSOLYA KALÁSZ, SEAN BONNEY, ULJANA WOLF

Vol. II setzt sich mit den internationalen Lyriker\*innen Orsolya Kalász, Sean Bonney und Uljana Wolf fort - kuratiert von Daniela Seel, Dichterin und Verlegerin des Berliner Verlags kookbooks.

### Eröffnung

Donnerstag, 22.11.2018 um 18 Uhr

### Begrüßung

Dr. Ute Müller-Tischler,  
Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur, Bezirksamt Mitte von Berlin

### Zur Ausstellung

Daniela Seel, Dichterin und Verlegerin

### Lesung

mit Orsolya Kalász und Uljana Wolf

## RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](https://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](https://www.instagram.com/klosterruine.berlin)



## ORSOLYA KALÁSZ DIE SPRACHE GIBT DEN LÖFFEL AB

*Fragen haben uns alles voraus,  
haben so viele Antworten abgeschüttelt  
um bei sich zu bleiben, nicht bei uns,  
die wir sie beschwören  
und doch keine Geduld für sie haben.*

Die ungarische Dichterin Orsolya Kalász verbrachte schon als Kind mehrere Jahre in Berlin. Als ich sie einlud, an der Ausstellung UNFINISHED HISTORIES mitzuwirken, erzählte sie davon, wie sie damals mit Freund\*innen heimlich und nicht ungefährlich in den abgesperrten Bereichen der Franziskaner-Klosterkirche spielte. Was für ein glücklicher Zufall, an diese Geschichte nun mit Gedichten anknüpfen zu können. Um das Anknüpfen und Teilen, das immer wieder neu Fragen und Übersetzen in der endlosen Bewegung auf etwas oder jemanden zu geht es auch in vielen Texten von Orsolya Kalász. Es sind Gedichte von unnachgiebiger Zärtlichkeit, die sich dem Verletzlichen wie auch dem Gewaltamen zuwenden, um von den Zumutungen des Menschseins zu sprechen. In einem ihrer schönsten, »Die Sprache gibt den Löffel ab«, formuliert sie:

*Wollen sie heim / die erratenen Worte / heim in die Dämmerungs-  
anstalt? / Was musst du dann abgeben, du in deiner Sprache? /  
Du, den Löffel. / Ich, ich in meiner Sprache den Schlüssel...  
Was kann eine Kehle / außer singen, oder schreien / einschließen  
in die volle Traube. / Dann sing eben, sing, schrei, verschluck  
dich / schluchze, röchle / speie die Kummerbrocken... Lass uns  
tauschen / gib mir den Löffel / nimm du den Schlüssel.*

Unfinished Histories: Vol.II  
Kuratiert von Daniela Seel

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin



KLOSTERRUINE  
BERLIN

## SEAN BONNEY GHOSTS

*in the final years of birds  
don't remember the dead  
resemble then / reassemble them*

Um Zumutungen geht es auch dem Dichter Sean Bonney. Doch sind es hier die Zumutungen einer Politik, die sich viel zu oft Kapitalinteressen ergibt, anstatt ein besseres Leben der vielen zu ermöglichen, und der an zu vielen Orten neu aufflammenden faschistischen oder faschistoiden Tendenzen, denen sich zu widersetzen es auch da nicht müde zu werden gilt, wo die Verhältnisse einen längst schon zur Erschöpfung getrieben haben. So speisen sich seine Gedichte gerade aus diesem Furor der Erschöpfung und geben uns auf, nicht der Angst anheimzufallen. Denn:

*Fearful we'll abandon our history or steal it. Fearful we'll set up borders around that history. Fearful we'll drive up the rents on that history and talk and talk about the old days in meter and rhyme while the pigs close the borders. Fearful we'll be those borders.*

Unfinished Histories: Vol.II  
Kuratiert von Daniela Seel

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin



## ULJANA WOLF GOSSIP

*Wenn ich sage, ein Gedicht sei gossip,  
dann meine ich vielleicht den Versuch,  
Möglichkeiten neuer Gemeinschaft,  
neuer Verwandtschaft zu imaginieren,  
durch illegitime, poetische Etymologien.  
Europäische Sprachgeschichte feministisch  
und dekolonisierend reappropriieren,  
verworren, disparat.*

Uljana Wolf wiederum zeigt, dass Grenzen nicht sein müssen, wo sie – aus Angst? – behauptet werden. Ihre Gedichte unterwandern das Geläufige mit solch triftiger Leichtfüßigkeit, als beruhe seine Realität auf bloßer Einbildung. Sind wir also längst woanders? Wir könnten es sein. Übergewechselt in ein glosend glossolales Obdach: »zähl die stimmen, echos, drehende winde: die passen alle hinein.« Obacht, wer mit Uljana Wolf der Vielstimmigkeit im Eigenen und anderen zuspricht, findet sich vielleicht unverhofft in einer Fülle neu gewonnener Verwandtschaft wieder.

*vergessen wollen die angstfänge. was sich webt zwischen  
generationen, was bindet, engster raum. darum heißt es  
vielleicht: ein unechtes gelenk. sutur, futur. darum heißt der  
kopf ein kopf und nicht knie. in ein knie passt niemand rein.*

*knochennacht, altes heim, wie heißt die zärtlichkeit,  
die sich vergisst: mutatas? muttask?*

Unfinished Histories: Vol.II  
Kuratiert von Daniela Seel

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin



## Biographien

**Orsolya Kalász** (\*1964 in Dunaújváros) lebt und arbeitet als Lyrikerin und Übersetzerin in Berlin. Bereits als Kind verbrachte sie einige Jahre mit ihrer Familie in Deutschland, wo ihr Deutsch zur zweiten Sprache wird. Kalász übersetzt ungarische Gegenwartsliteratur, mit Schwerpunkt Lyrik, ins Deutsche, häufig im Tandem mit der Autorin Monika Rinck oder dem Lektor und Literaturvermittler Peter Holland, zuletzt u.a. István Kemény, Attila József und Kinga Tóth. Ihre eigenen Gedichte schreibt sie mal in der ungarischen, mal in der deutschen Sprache. Sie überträgt diese dann selbst in die zweite Sprache, woraus oftmals poetische Variationen entstehen, so etwa in ihren Bänden *alles was wird, will seinen strauch. Ami volt, még bokor akar lenni* (gutleut 2007) und *Ich habe keine andere Wahl als einen Garten zu finden. Más választásom nem marad mint találni egy kertet* (gutleut 2006). Ihr jüngster Gedichtband *Das Eine* (Brueterich 2016) wurde mit dem Peter-Huchel-Preis 2017 ausgezeichnet.

Zu **Sean Bonneys** Veröffentlichungen zählen *Ghosts* (Materials, 2017) und *Letters Against the Firmament* (Enitharmon, 2015). Sein neuer Gedichtband *Our Death* wird 2019 bei Commune Editions erscheinen. Bonney hat seine Arbeiten unter anderem auf Demonstrationen, bei Streiks und in Seminaren vorgestellt sowie mit Musiker\*innen und Filmemacher\*innen zusammengearbeitet. Seine Texte wurden in portugiesischer und norwegischer Übersetzung veröffentlicht. In seiner postdoktoralen Forschung an der FU Berlin geht er der Frage nach, wie radikale Dichter\*innen auf die Nachwirkungen der Finanzkrise 2008 reagiert haben. Aktuell arbeitet er an einer Monographie zu Diane di Prima und Amiri Baraka. Sein Essay *Notes on Militant Poetics* (2015) hat viel Aufmerksamkeit erregt. Darin spricht er sich für eine neue Form des Engagements innerhalb der avantgardistischen Lyrik aus. Er lebt und arbeitet in London und Berlin.

**Uljana Wolf** wurde 1979 in Berlin geboren und studierte Germanistik, Kulturwissenschaft und Anglistik in Berlin und Krakau. Die Lyrikerin, Übersetzerin und Essayistin hat vier Gedichtbände veröffentlicht, zuletzt *meine schönste lengevitich* (kookbooks 2013), sowie zahlreiche Übersetzungen, zuletzt Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki: *tumor linguae* (gemeinsam mit Michael Zgodzay, Edition Korrespondenzen 2015) und Eugene Ostashevsky: *Der Pirat, der von Pi den Wert nicht kennt* (gemeinsam mit Monika Rinck, kookbooks 2017). Wolfs lyrisches und übersetzerisches Werk wurde u.a. mit dem Erlangener Preis für Poesie als Übersetzung und dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet. Sie lebt in Berlin und New York, wo sie Seminare zu Poesie und Übersetzung unterrichtet. 2017 erschienen ihre Gedichte in englischer Übersetzung von Sophie Seita als *Subsisters: Selected Poems* (New York, Belladonna\* 2017).

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin



KLOSTERRUINE  
BERLIN

### Biographien

**Daniela Seel**, geboren 1974 in Frankfurt/M., lebt als Dichterin und Verlegerin von kookbooks in Berlin. Daneben arbeitet sie u.a. als freie Lektorin und Übersetzerin, zuletzt Robert Macfarlane (*Die verlorenen Wörter*, Matthes & Seitz Berlin 2018), Lisa Robertson und Rozalie Hirs, und ist aktiv beim gemeinnützigen KOOK e.V., für den sie zuletzt 2018 das Literatur-Performance-Festival KOOK.MONO kuratierte. Zahlreiche internationale Auftritte und Kollaborationen, u.a. mit dem Illustrator Andreas Töpfer, dem Tänzer David Bloom und den Musiker\*innen Roland Dahinden und Hildegard Keeb. Daniela Seel veröffentlichte die Gedichtbände *ich kann diese stelle nicht wiederfinden*, kookbooks 2011, und *was weißt du schon von prairie*, kookbooks 2015, sowie gemeinsam mit Frank Kaspar das Radiofeature *was weißt du schon von prairie*, SWR/DLF 2015. Für ihre Arbeiten erhielt sie u.a. den Friedrich-Hölderlin-Förderpreis, den Kunstpreis Literatur von Lotto Brandenburg und den Mondseer Lyrikpreis.

#### RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](https://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](https://www.instagram.com/klosterruine.berlin)

## UNFINISHED HISTORIES

History is a language rendered into narratives; it inevitably establishes and upholds power relations. And yet, the debates over the historic center of Berlin and the urban planning of Molkenmarkt, which also concern the future of the monastery ruins, impressively illustrate how history has an actively unfinished relationship to the present.

The exhibition series »Unfinished Histories« explores the relationship between history and poetry, in one of Berlin's oldest architectural monuments. What potential does poetry create for us with its ability to undermine the rules of language and to give form to its actual contingency?

At the centre of the multi-part exhibition project is a multimedia LED installation on the inner walls of the cloister ruins. Artists working in the interface between contemporary poetry and visual art have been invited to fill this space for six to eight weeks each. In this way the cloister ruins will itself become a vibrant exhibition space, beyond its seasonal closing at the end of October: the installation can be experienced from outside.

## UNFINISHED HISTORIES: VOL. II ORSOLYA KALÁSZ, SEAN BONNEY, ULJANA WOLF

Vol. II continues with the international poets Orsolya Kalász, Sean Bonney and Uljana Wolf - curated by Daniela Seel, poet and publisher of the Berlin press kookbooks.

### Opening

Friday, 22.11.2018 at 6 pm

### Welcome

Dr. Ute Müller-Tischler,  
Head of Department Arts and Culture, Bezirksamt Mitte von Berlin

### About the exhibition

Daniela Seel

### Reading

Orsolya Kalász and Uljana Wolf

## RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](https://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](https://www.instagram.com/klosterruine.berlin)





KLOSTERRUINE  
BERLIN

## ORSOLYA KALÁSZ DIE SPRACHE GIBT DEN LÖFFEL AB

*Fragen haben uns alles voraus,  
haben so viele Antworten abgeschüttelt  
um bei sich zu bleiben, nicht bei uns,  
die wir sie beschwören  
und doch keine Geduld für sie haben.*

The Hungarian poet Orsolya Kalász already spent several years in Berlin as a child. When I invited her to participate in the UNFINISHED HISTORIES exhibition, she told me how she and her friends used to play secretly – and dangerously – in the fenced-off ruins of the Franciscan cloister. What a happy coincidence to now be able to connect to this history by means of poetry. And this is a concern in much of Orsolya Kalász's poetry: connecting and sharing, constantly posing questions and translating the endless movements towards something or someone. These are poems of unyielding gentleness which look to both the vulnerable and violent in order to be able to speak of the unreasonable demands of being human. In one of her most beautiful poems »Language Cashes Its Chips«, she writes:

*Wollen sie heim / die erratenen Worte / heim in die Dämmerungs-  
anstalt? / Was musst du dann abgeben, du in deiner Sprache? /  
Du, den Löffel. / Ich, ich in meiner Sprache den Schlüssel...  
Was kann eine Kehle / außer singen, oder schreien / einschließen  
in die volle Traube. / Dann sing eben, sing, schrei, verschluck  
dich / schluchze, röchle / speie die Kummerbrocken... Lass uns  
tauschen / gib mir den Löffel / nimm du den Schlüssel.*

Unfinished Histories: Vol.II  
Curated by Daniela Seel

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin



KLOSTERRUINE  
BERLIN

## SEAN BONNEY GHOSTS

*in the final years of birds  
don't remember the dead  
resemble then / reassemble them*

Poet Sean Bonney is also concerned with unreasonable demands. But in his case these are the impositions of politics which all too often submits to the interests of capital instead of trying to improve the lives of the many, and of newly-awakened fascist and fascistic tendencies which are erupting in too many places, and which demand a resistance which cannot tire, even in those places where conditions have driven the people to exhaustion. His poems draw from this furore of exhaustion and implore us not to give in to the fear. Because:

*Fearful we'll abandon our history or steal it. Fearful we'll set up borders around that history. Fearful we'll drive up the rents on that history and talk and talk about the old days in meter and rhyme while the pigs close the borders. Fearful we'll be those borders.*

Unfinished Histories: Vol.II  
Curated by Daniela Seel

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin



## ULJANA WOLF GOSSIP

*Wenn ich sage, ein Gedicht sei gossip,  
dann meine ich vielleicht den Versuch,  
Möglichkeiten neuer Gemeinschaft,  
neuer Verwandtschaft zu imaginieren,  
durch illegitime, poetische Etymologien.  
Europäische Sprachgeschichte feministisch  
und dekolonisierend reappropriieren,  
verworren, disparat.*

Uljana Wolf on the other hand shows us that borders don't necessarily have to be there where they – out of fear? – are said to be. Her poems subvert the familiar with such convincing ease that its reality appears to be illusory. Have we already arrived elsewhere? We could be. Transposed to a smouldering shelter where we speak in tongues: »zähl die stimmen, echos, drehende winde: die passen alle hinein.« Beware, any who, together with Uljana Wolf, would ascribe a diversity of voices to themselves or to others, as they may unexpectedly find themselves in a web of newly-acquired relations.

*vergessen wollen die angstfänge. was sich webt zwischen  
generationen, was bindet, engster raum. darum heißt es  
vielleicht: ein unechtes gelenk. sutur, futur. darum heißt der  
kopf ein kopf und nicht knie. in ein knie passt niemand rein.*

*knochenacht, altes heim, wie heißt die zärtlichkeit,  
die sich vergisst: mutatas? muttask?*

Unfinished Histories: Vol.II  
Curated by Daniela Seel

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin



### Biographies

**Orsolya Kalász** (\*1964 in Dunaújváros) lives and works as a poet and translator in Berlin. She already spent several years with her family in Germany when she was young, where German became her second language. Kalász translates contemporary Hungarian literature into German, with a focus on poetry, and frequently works in tandem with the author Monika Rinck or with the editor and literary agent Peter Holland. She has recently translated, among others, István Kemény, Attila József and Kinga Tóth. Her own poems are written sometimes in Hungarian and sometimes in German. She then translates them herself into the other language, which often creates poetic variations, as happened in her collections *alles was wird, will seinen strauch*. *Ami volt, még bokor akar lenni* (gutleut 2007) and *Ich habe keine andere Wahl als einen Garten zu finden*. *Más választásom nem marad mint találni egy kertet* (gutleut 2006). Her most recent collection is *Das Eine* (Brueterich 2016), which won the Peter Huchel Award in 2017.

**Sean Bonney's** recent books include *Ghosts* (Materials, 2017) and *Letters Against the Firmament* (Enitharmon, 2015), and a new collection *Our Death* will be published by Commune Editions in 2019. He has performed his work on demonstrations, at picket lines and in seminar rooms, has worked with musicians and film-makers, and his work has been published in Portuguese and Norwegian translation. He is doing postdoctoral research at the FU, Berlin into how radical poets have responded to the aftermath of the financial crisis of 2008, and is preparing monographs on the work of Diane di Prima and Amiri Baraka. His 2015 essay *Notes on Militant Poetics* attracted a lot of attention for its arguments in favour of a new form of engagement within so-called avant garde poetics. He divides his time between London and Berlin.

**Uljana Wolf** was born in Berlin in 1979, and studied German Studies, Cultural Studies and English Studies in Berlin and Krakow. She is a poet, translator and essays writer, and has published four collections of her poetry, most recently *meine schönste lengevitch* (kookbooks 2013), as well as numerous translations, most recently *Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki: tumor linguae* (with Michael Zgodzay, Edition Korrespondenzen 2015) and *Eugene Ostashevsky: Der Pirat, der von Pi den Wert nicht kennt* (with Monika Rinck, kookbooks 2017). Wolf's work as a poet and translator has been recognised with awards including the Erlangener Award for Poetry as Translation and the Adelbert von Chamisso Award. She lives in Berlin and New York, where she teaches seminars on poetry and translation. In 2017 her poems were published in English (translated by Sophia Seita) under the title *Subsisters: Selected Poems* (New York, Belladonna\* 2017).

### RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](https://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](https://www.instagram.com/klosterruine.berlin)



KLOSTERRUINE  
BERLIN

### **Biographies**

**Daniela Seel** was born in Frankfurt am Main in 1974, and she is a poet and lives in Berlin, where she is the publisher of kookbooks. She also works as a freelance editor and translator, most recently for Robert Macfarlane (*Die verlorenen Wörter*, Matthes & Seitz Berlin 2018), Lisa Robertson and Rozalie Hirs. She is also active in the non-profit KOOK e.V., for which she curated the literature performance festival KOOK.MONO in 2018. She has made numerous international appearances and collaborations, including with the illustrator Andreas Töpfer, the dancer David Bloom and the musicians Roland Dahinden and Hildegard Keeb. Daniela Seel published her first collections of poetry, *ich kann diese stelle nicht wiederfinden*, (kookbooks 2011), and *was weißt du schon von prärie*, (kookbooks 2015), as well as working with Frank Kaspar on the radio piece *was weißt du schon von prärie* (SWR/DLF 2015). Her work has been awarded the Friedrich Hölderlin Award, the Art Prize for Literature from Lotto Brandenburg and the Mondseer Poetry Prize.

#### **RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](https://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](https://www.instagram.com/klosterruine.berlin)



TEXTE TEXTS

**Orsolya Kalász**

Die Sprache gibt den Löffel ab  
Language Cashes Its Chips  
A nyelv beadja a kulcsot  
Who will come into my language?  
Wer kommt in meine Sprache?  
Ki jön az én nyelvembe?  
Ki jön az én váramba? Kérdezem, ha kérdezed.  
Frag ich dich, frag du mich, du Schlaflose.  
Komm  
Come on  
Gyere  
frag mich doch, du mich doch, ich dich dann wieder.  
Is there a gate in your language,  
das auf mein Herzklopfen sich öffnet?  
Van-e a te nyelveden is kamrája a szívnek,  
hoggy szívkopogásomra ajtót nyiss.  
Was können die Tränen in deiner Sprache?  
Mire ez a rengeteg könny?  
What can tears in your language do  
wenn ich von der Rebe, der Rebe des Weinens  
szemenként kínálok sós fürtjeit  
the vine of the vine that unwinds tears  
die salzigen Trauben heimkarre und sie auf dein Gesicht lege  
to let you shed them as tears, tears in your language?  
Gördülnek-e a te nyelveden?  
Lässt du sie dann rollen, rollen sie in deiner Sprache?  
Frag ich dich, frag du mich, du mich doch, ich dich dann wieder.  
Do they want such a home, a kitalált szavak.  
Wollen sie heim, die erratenen Worte,  
heim in die Dämmerungsanstalt?  
Ahol a félhomály az úr.  
Was musst du dann abgeben, du in deiner Sprache?  
What must you relinquish, you, when you die in your language?  
Ha nem tudok aludni, akkor gondolsz-e erre,  
amit nekem kell adnom, az én nyelvemen.  
You: you cash in your chips. I in my language: I give up the key.  
Du, den Löffel. Ich, ich in meiner Sprache den Schlüssel.  
Da liegen noch ein paar Vergleiche im Keller.  
Tudtodod kívül is rejtve, tudtommal is tagadva.  
It's my fault! It's your fault! Who did this!  
Ich bin schuld! Du bist schuld! Wer ist schuld!  
Ha valakié, akkor az én bünöm,  
meg a tied is, meg a patkányokké is hasonlatokban.  
Die verdammten Ratten sind schuld!  
Rats! The rats are at fault!  
I ask you, you ask me, you me anyhow, then I you again.  
What does the hand expect in your language?

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin



Was erwartet die Hand in deiner Sprache?  
Mit tud a ez a te nyelveden?  
Each with its palm, on the end of each arm  
with this palm it can head toward a touch, embrace.  
Ich hatte ihren Kopf, einen an jedem Arm,  
damit ließe sich etwas anfangen, anfassen, umarmen.  
Megengedni, nevetetni  
rámutatni, simogatni,  
megölelni, megölelni.  
To you it bares only its throat, the hand's throat.  
die Handkehle.  
Was kann eine Kehle außer singen  
or shriek, kiabálni, schreien,  
outpour into the full grape?  
Fürtön ragadni?  
Einschießen in die volle Traube.  
Torokból kiragadni,  
Torkon át várni, hogy fakadjon, ki szaladjon is karodba.  
Dann sing eben, sing, shriek, choke out a sob, ruckle, schrei, verschluck dich,  
schluchze, röchle  
speie die Kummerbrocken auf ein weißes Blatt:  
Egy kislány és egy nyári lúd.  
spit the worrygob out onto the blank page:  
Ein Bild. Ein Mädchen und eine Wildgans.  
Die Gans hat ein Bein hochgezogen.  
Das Mädchen lehnt den Kopf an ihren dünnen langen Hals.  
Who will come into my arms  
Ki jön az én váramba?  
Wer kommt in meine Arme?  
Hör ich dich, mich, hör du mich,  
hör doch,  
hear anyhow  
Halljad, hogy halljam,  
die erratenen Worte haben das Herztor aufgestoßen,  
a szöllőszemek, the grapes, die Trauben  
zertreten, zertreten, zertreten  
trodden, trodden, trodden  
széttaposva mind.  
Now let's trade  
Lass uns tauschen,  
Gyere, cseréljünk,  
add nekem a kanalat, fogd te a kulcsot.  
hand me the chips you take the key.  
gib mir den Löffel, nimm du den Schlüssel.

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](https://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](https://www.instagram.com/klosterruine.berlin)



**TEXTE TEXTS**

**Sean Bonney**

Someone has taken our knives.  
We go down like the sun.  
Place of birth. Unknown.  
They have scratched away our slogans.  
Colour of eyes. Unknown.  
We go down like hail and rain.  
Year of birth. Fuck it.  
Next time they shoot us, we'll refuse to die.  
Its raining again. Give me a cigarette.  
we'll cut ourselves down  
they hung us yesterday  
no escape from the massacre  
this whispered 'no'  
liars. informers. murderers  
squealing 'yes' always 'yes'  
no escape always 'yes'  
this whispered "no"  
this rotten world  
this world we loved  
Fearful we'll abandon our history or steal it.  
Fearful we'll set up borders around that history.  
Fearful we'll drive up the rents on that history and talk and talk about the  
old days in meter and rhyme while the pigs close the borders.  
Fearful we'll be those borders.  
Fearful we'll confuse those borders with songs and sit inside those songs  
as if they were the scarson our veins.  
Fearful our scars will become a lullaby and that we will turn into dogs.  
Fearful we'll confuse dogs with doves.  
Fearful of doves and swans, of corpuscles, of medicalrobes, of silence and  
smack.  
Fearful we're doing what they want.  
What silence wants.  
We police their borders. They know how it is.  
Fearful bastards. Fearful of everything.  
All of us.  
Fuck it.  
Do it tomorrow.  
No escape from the massacre.  
We are being followed. They are hunting us, are mostly silent.  
Lines of them, they are hunting us. Their sentences, relatively simple. Our  
hunters, our educators.  
It is very simple. We don't mention the silence. What we keep inside our  
whispers. In our signals, in our silence.  
As each of their faces change. As each of their cells divide. In great proces-  
sion, the faces.  
Their lessons are endless. Silence, in circles, our hunters.  
As if we were dogs. As if we barked at strangers.

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin





KLOSTERRUINE  
BERLIN

And now they will murder. There is safety in murder.  
Somewhere are angels. Angels have claws.  
Dogs are everywhere.

music, I don't talk about it  
my eyes. seriously, where are my eyes  
every day there's something to reject  
I will not scream when I die  
Marx Lenin Trotsky Luxemburg  
The Kronstadt Massacre and the dream of Sisyphus  
there are flowers there are colours  
revolvers and homemade bombs  
I'm going crazy, why aren't you  
my dreams my friends' dreams  
all these dreams are the same dream  
repeated breakdowns endless weeping  
this is measure  
you and me  
up and down  
and back and down  
there is a false symmetry separates us  
lets not laugh  
if we don't sign the paper  
they won't be able to act on their decision  
night falls  
the central committee  
night falls  
they want to know if I have a television  
night falls  
I'm still kind of keeping it together  
I won't sign  
Long live the 204th International

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](http://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](http://www.instagram.com/klosterruine.berlin)



KLOSTERRUINE  
BERLIN

Because I know the law I am permitted vision  
They struck me blind \_\_\_\_\_  
That I was the hanging tree  
The stray kid hanging there  
That they shot you in the mouth  
This language frightens me  
To speak with precision  
Bullets ran through all things  
Long time ago \_\_\_\_\_  
At midnight I change my fingerprints  
The cops wont find me  
Their bullets  
I find a way to look like them  
"Strange things happening in the land"

\_\_\_\_\_  
Poetry, what's it for  
Comes from "doing"  
Means "Do It"  
I would like an answer  
From the immobilised \_\_\_\_\_  
Terror. I want to hear it  
From those who can't breathe  
Not the rest of you dead things

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](https://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](https://www.instagram.com/klosterruine.berlin)



TEXTE TEXTS

**Uljana Wolf**

MUTTERTASK, MYTHEN, EINE ART TANK

es ist eine milch, die nacht auszählt. wie zählt milch?  
es ist weißes wedeln von zehen, fast seeanemone.  
auch finger wedeln, farnen ähnlich. wie sind finger?  
transparente unterwasserkämme, finden dein haar,  
wie diese zeilen, prä-greifen. einfach aus der luft?  
wie groß die sein muss. es ist darin das gleißende  
der flieger richtung queens, durchs fenster, ins bett  
der infantin. woher kommt die infantin? vom mond,  
der meere auszählt. darum weiß sie viel von schlaf,  
milch, von aquarien. darum verschwinden, sobald du  
sie geschnitten hast, die schnipsel ihrer fingernägel,  
winzig, wie geblinzelt ins licht der queensmaschinen.

MUTTERTASK,

In nova fert animus mutatas dicere formas / corpora ...  
vergessen den anfang. filibustert vom tag, große knochennaht.  
die spürt man immerhin noch, verzahnt wie sie ist, ein zipperlein.  
kommt dahinter noch ein land? irgendein sinnvoller lappen?  
knochennaht, alter tag, zähl noch einmal nach.  
zähl die stimmen, echos, drehende winde: die passen alle hinein.  
nicht alles, was reinpasst, soll sein.  
aha. mawaa.  
alle die noch füße haben oder wenig. alle die kriegen fernseher für lern-  
sprechen, für aus der angst brechen,  
warte, warte, allesbody, allestag.  
mute at us. dick errors form us. corporate.  
so begann auch unsere sage vom verwandeln, alter takt, noch ein nackt,  
aber wie oft kann man, sich zu retten, baum werden, oder boot, quelle,  
totes kind?  
zähl noch einmal nach.  
vergessen wollen die angstfänge.  
was sich webt zwischen generationen, was bindet, engster raum.  
darum heißt es vielleicht: ein unechtes gelenk.  
sutur, futur.  
darum heißt der kopf ein kopf und nicht knie. in ein knie passt niemand  
rein.  
knochennacht, altes heim, wie heißt die zärtlichkeit, die sich vergisst:  
mutatas? muttertask? die ist immerhin unverzippbar.

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](http://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](http://www.instagram.com/klosterruine.berlin)



KLOSTERRUINE  
BERLIN

i was mother,  
now i'm mud.  
i bow down in mud.  
i make mud in me:  
mouthworms, maripussys,  
obscure filthy wriggings,  
a tingling in vein-worlds,  
heartmutterings, the stuff  
of mufflinks, oilsweat, un-  
doness of belonging: mud.  
my hair is mud. my brain  
mudder than mud, needs  
mess  
of nettles, unmoored

FIRST LESSON IN CHILD ITALIAN  
(IN BOCCA AL LOOP, OH)

In the mouth of the wolf was a child and a luck.  
In the mouth of the kind was a lock and it was  
a sort of opening, curl-forms, a loop. Borrowed  
things went in, and out came a child creation:  
Frohlocken. It was the fro and tolling of the  
mouth. The tongue was a kind of Locke, it curled  
and said,  
ihr Kinderlein are comets.  
Come again, lill wolf feather?  
This was also in the kind of a saying.  
A kind of first-hand roaring, or was the word  
in question erroring? An Ohrring, a loopy sound that  
sticks? But where did the question go?  
Knock knock, komm herein, little wolf feather.  
How to gulf down words to come.  
Cometh to unlearn this together.  
The saying will be handed out in kind.  
(it seems all Spanish to me)  
:

where is pocket? run and play  
where is pointer? runaway

**RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**  
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin  
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin  
www.instagram.com/klosterruine.berlin



KLOSTERRUINE  
BERLIN

#### MAPPA

was ist der wohnort? der wohnort ist  
eine kreuzzehn. was ist die kreuzung?  
in der verkorksten mundart der wälder  
ist die kreuzung das wort baum. warum  
spielen heimatländer in den lüften karten?  
niemand hat die länder je nach hause gehn  
sehn. ein baum im wald der nächsprache  
ist im kartenspiel die zehn. aus seinem holz  
werden auf der karte kreuze gemacht.  
die länder tragen ihren wohnort ein  
und legen die feder ins mäppchen  
EINBLENDEN zurück.  
was ist ein mäppchen?  
zurück.  
mit Nelly Sachs

#### **RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

[info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin)

[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

[www.facebook.com/klosterruine.berlin](http://www.facebook.com/klosterruine.berlin)

[www.instagram.com/klosterruine.berlin](http://www.instagram.com/klosterruine.berlin)



KLOSTERRUINE  
BERLIN

#### **RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin  
[www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

#### **ÖFFNUNGSZEITEN OPENING HOURS**

In den Wintermonaten ist die Klosterruine von November bis April geschlossen. Die Ausstellungen sind von außen einsehbar.

During the winter months Klosterruine is closed from November to April. The exhibitions are visible from the outside.

#### **VERKEHRSANBINDUNG PUBLIC TRANSPORT**

U2 Klosterstraße  
U5, U8, S3, S5, S7, S9 Alexanderplatz  
Bus 248 Littenstraße

#### **BEZIRKSAMT MITTE VON BERLIN**

Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen  
Bezirksstadträtin Sabine Weißler  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Amtsleiter Michael Weiß

Fachbereich Kunst und Kultur  
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

#### **LEITUNG HEAD OF DEPARTMENT**

Dr. Ute Müller-Tischler, +49 30 9018 33408  
[ute.mueller-tischler@ba-mitte.berlin.de](mailto:ute.mueller-tischler@ba-mitte.berlin.de)

#### **PROGRAMMKOORDINATION PROGRAM COORDINATION**

Christopher Weickenmeier, +49 30 9018 37462  
[christopher.weickenmeier@ba-mitte.berlin.de](mailto:christopher.weickenmeier@ba-mitte.berlin.de)

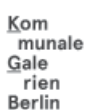
#### **KOMMUNIKATION COMMUNICATIONS**

Evelyn Gregel, +49 30 9018 37461  
[evelyn.gregel@ba-mitte.berlin.de](mailto:evelyn.gregel@ba-mitte.berlin.de)

#### **AUSSTELLUNGSINSTALLATION INSTALLATION OF THE EXHIBITION**

Alexander Buers

Übersetzung: Patrick Charles  
Titelfoto: Georg Thieme



Eine Auswahl druckfähiger Pressefotos erhalten Sie auf unserer Website sowie auf Anfrage an [evelyn.gregel@ba-mitte.berlin.de](mailto:evelyn.gregel@ba-mitte.berlin.de)

Gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Fonds für Kommunale Galerien, Fonds für Ausstellungsvergütungen und dem Bezirkskulturfonds.